

Was muss ich dafür investieren?

Die radio||checks sind ein Bündel von Leistungen, das nur für ganz bestimmte Zielgruppen sinnvoll ist – aber genau für diese sehr zu empfehlen. Eine DXA-Analyse wird nach dem Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen übernommen, wenn ein Knochenbruch ohne geeignete Verletzung bei gleichzeitigen Hinweisen auf einen Knochenschwund vorliegt. Für die Vorsorgeuntersuchungen (IGeL) leisten die Krankenkassen keine Erstattung.

Wir beraten Sie im Vorfeld ausführlich, und stellen gemeinsam mit Ihnen fest, ob eine Starke-Knochen-Diagnose für Sie sinnvoll ist. In diesem Fall können Sie sicher sein, dass die Investition in Ihre Gesundheit die richtige ist. Sie erhalten eine Rechnung zusammen mit der Ergebnisdokumentation und den Empfehlungen des untersuchenden Arztes. Für Preisfragen wenden Sie sich bitte an unser Anmeldungsteam.

Noch Fragen? Sind Ihnen die Antworten 15 Minuten Wert?

Wenn Sie nun Fragen zur Starke-Knochen-Diagnose und zur Osteoporose-Vorsorge haben, warten Sie nicht. Sondern stellen Sie sie uns. Sprechen Sie einfach unser Empfangs-Team an der Anmeldung an. Unsere Mitarbeiter vermitteln Ihnen umgehend ein kurzes Erläuterungsgespräch. Zögern Sie nicht, uns in Anspruch zu nehmen. Dazu sind wir da.

Achten Sie auf Ihre Gesundheit - *Wir tun es auch*



Starke-Knochen-Diagnose

Ein Angebot für Frauen über 50 zur Ermittlung Ihres Osteoporose-Risikos mit Hilfe von DXA.



Achten Sie auf Ihre Gesundheit - *Wir tun es auch*



Starke-Knochen-Diagnose

Ihre Knochen sind stark, aber sind sie stark genug?

Ermittlung Ihres Osteoporose-Risikos mithilfe der von führenden Experten empfohlenen modernen DXA-Methode.

Zielgruppen-Check. Vier offene Fragen an Sie: Wie stark sind Ihre Knochen?

Sind Sie eine Frau und älter als 55 Jahre?

Sind in Ihrer Familie Fälle von Osteoporose bekannt?

Rauchen Sie oder haben Sie längere Zeit geraucht?

Essen Sie gern fette und würzige Speisen und treiben nicht regelmäßig Sport?

Wer jede dieser Fragen mit „Nein“ beantwortet, braucht nicht weiter lesen.

Sind meine Knochen so stark, wie sie sich anfühlen?

Osteoporose ist in aller Munde – und doch werden nur vier Fünftel aller Fälle dieser Erkrankung ausreichend therapiert. Gehören Sie zu diesen vier Fünfteln? Oder sind Ihre Knochen wirklich stark genug.

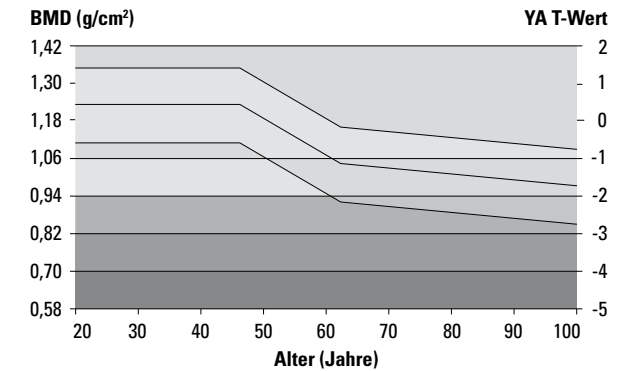
Die Knochendichte und der Mineralgehalt Ihrer Knochen sind leider Faktoren, die man von außen nicht erkennen kann. Oft entdeckt man daher diese Krankheit erst, wenn bei einem an sich harmlosen Sturz auch Knochen gebrochen werden. Dann empfiehlt auch die Krankenkasse eine Messung Ihrer Knochendichte – aber wollen Sie es wirklich so weit kommen lassen?

Was kann ich tun, um dieses Risiko einzuschätzen und meine Knochen dauerhaft zu stärken?

Die Osteoporose ist eine Stoffwechselerkrankung. Sie können die Abnahme Ihrer Knochendichte aufhalten, indem Sie Ihre Ernährung anpassen, nicht mehr Rauchen und sich insgesamt mehr bewegen. Das können und sollten Sie freilich ohnehin tun – allerdings hilft es oft, wenn einem eindrücklich vor Augen geführt wird, dass Handlungsbedarf besteht: am besten ärztlich attestiert. Genau dazu dient die „Starke-Knochen-Diagnose“ auch. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfiehlt Menschen mit einem erhöhten Osteoporose-Risiko einmal im Jahr ihre Knochendichte bestimmen zu lassen.

Wie kann ich mit der DXA-Methode meine Risikofaktoren messen und bewerten?

Bei der Osteoporose-Diagnose dreht sich alles um den so genannten T-Wert. „T“ steht dabei für „Twen“ – Menschen zwischen 20 und 30 Jahren haben die größte Knochendichte, sie sind dadurch quasi das „Maß aller Dinge“ in der Knochendichte-Messung. Ihr individueller T-Wert beschreibt nun genau die Differenz Ihrer Knochendichte zur Spitzenknochenmasse gesunder junger Erwachsener. Ist Ihr T-Wert niedriger als -2,5, so ist die Diagnose klar. Sie haben Osteoporose. Bei einer Abweichung zwischen -1 und -2,5 besteht ein erhöhtes Risiko. Ziel muss es daher sein, die Entwicklung Ihres T-Werts über die Jahre zu verfolgen. Herkömmlicherweise kann dieser T-Wert und damit Ihre Knochendichte gut mit einer „quantitativen Computertomographie“ QCT ermittelt werden, doch ist dieses Verfahren relativ kostspielig und die Strahlenbelastung bei der QCT-Messung ist höher als bei der neuen DXA-Methode, die den Kern der „Starke-Knochen-Diagnose“ bildet.



DXA steht für Dual Energy X-Ray-Absorptiometrie oder auch „Doppelröntgen-Absorptiometrie“. Die DXA-Untersuchung dauert nur zehn Minuten und ist sehr strahlenarm. Dabei werden zwei Röntgenstrahlen unterschiedlicher Stärke durch das Knochengewebe an der Lendenwirbelsäule oder am Oberschenkel geschickt. Je nachdem, wie durchlässig der Knochen ist, dringt eine bestimmte Menge Strahlung durch den Knochen. Mittels Computer lässt sich daraus der Mineraliengehalt des Knochens errechnen.

Welche Ergebnisse kann ich erwarten?

Die Untersuchungen ergeben im Kern Ihren individuellen T-Wert. Bei mehreren Messungen über die Jahre kann man Trends identifizieren. Ein erfahrener Arzt aus dem RADIO-LOG-Team spricht das Ergebnis mit Ihnen persönlich durch, er zeigt Ihnen die Bilder und erläutert seine Befunde. Sie erhalten zudem eine schriftliche Dokumentation und eine Empfehlung, welche Schritte für Sie nun ratsam sind: weitere Untersuchungen, medizinische Maßnahmen oder auch eine Umstellung Ihrer Lebensgewohnheiten.